

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Druckpreis
Rt. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 225.

Donnerstag, 27. September 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der tagesl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kakanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Im Grundstücke **Elbstraße No. 6** hier, sollen
Sonnabend, den 29. September 1894,
von **Vorm. 10 Uhr an,**

1 Copirpresse, 1 Radentisch, 1 Schreibpult, 2 Rohrstäbte, 1 Briefschrank, 2 wolne Pferddecken, 18 Holzbücher, 6 Fahrsteg, 1 Reiter, 8 Karren, 2 Kohlenabeln, 14 Körbe, 1 Säge, 1 Beil, 2 halbe Deltolitermaße, 2 Pferdewimmer, 6 Schaufeln, ca. 50 Stk. Deckbretter, 1 Holzschuppen, ca. 45 Tonnen Kuchholz II, ca. 15 Tonnen Schmiedeholz, 2 Meter Scheitholz, 150 Gebände Schwarzenholz, 1 Kutsch- und 1 Lastgeschirre, 1 Handwagen, 1 Winterüberzieher u. A. m. gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Riesa, 26. Septbr. 1894.

Der **Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.**
Chr. Eibam.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 10. September 1870, die Sonn-, Fest- und Vufstagsfeier betreffend, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß nach einer Mittheilung des hiesigen Pfarramtes der **Vormittagsgottesdienst** an den Sonn-, Fest- und Vufstagen vom 30. September dieses Jahres an bis auf Weiteres von **9 bis 11 Uhr** stattfindet. Der **Nachmittagsgottesdienst** findet, wie bisher, von **5 bis 6 Uhr** statt.
Riesa, den 26. September 1894.

Der **Stadtrath.**
Rädger.

Sch.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die **amtliche Hauptkonferenz der Lehrer des Schulaufsichtsbezirks Großenhain** wird

Freitag, den 12. Oktober 1894,

im Saale des **Hôtel de Saxe** zu Großenhain ein **Convent** der im Schulaufsichtsbezirk Großenhain zum Veste der Hinterlassenen ständiger Lehrer bestehenden **Begräbniskasse** stattfinden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1. Rechnungsablage für das Jahr 1893 und Justifikation der Rechnung.
2. Berathung und Beschlußfassung über den von 179 Kassennmitgliedern eingereichten Antrag auf Abänderung der Statuten, nach welchem das Begräbnisgeld von 120 M. auf 180 M. (SS 2 und 9), der Kassenbestand von 360 M. auf 540 M. (SS 9 und 10), der Dispositionsfond von 1000 M. auf 10% der Begräbnisgelder, die durch die Anzahl der vorhandenen Kassennmitglieder dargestellt werden (§ 10), und das Eintrittsgeld von 1 M. auf 3 M. (§ 6) erhöht und die SS 2, 7 b, 10 und 12 entsprechend abgeändert werden sollen. Zu diesem Convente werden alle Mitglieder gemäß § 19 der Statuten hierdurch eingeladen.
Großenhain, am 26. September 1894.

Der **Königliche Bezirksschulinspektor.**
Dr. Gelbe.

2259.

Verliches und Sächliches.

Riesa, 27. September 1894.

Am 1. October tritt Herr **Kommissionsrath** **Sinz** nach mehr denn vierjähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand. An seine Stelle wird Herr **Siebrat**, derzeit Assessor beim Königl. Amtsgericht Eisenst., als zweiter Amtsrichter nach Riesa kommen. Herr **Amtsrichter** **Heldner** verbleibt, wie bisher, Vorstand des hiesigen Königl. Amtsgerichts.

Von nächstem Sonntag, den 30. d. M., an beginnt der **Vormittagsgottesdienst** an den Sonn-, Fest- und Vufstagen nicht wie bisher um 8 Uhr, sondern um 9 Uhr. Der **Nachmittagsgottesdienst** findet, wie bisher, von 5—6 Uhr statt.

Wie dem Ausspiel: „Die Wänche“ wird nächsten Sonntag Abend die **Theatersaison** im **Höpfner'schen Saale** hier selbst eröffnet. Bei dem guten Rufe, dessen die Direction wie die gesammte **Seder'sche Theatergesellschaft** sich erfreut, darf man jedenfalls begiebene und allgemein befriedigende Leistungen erwarten und hoffen, daß dieselbe neben künstlerischen auch die nöthigen pecuniären Erfolge hier finden werde.

Se. Majestät der König hat dem Vorstande der **Redaktion und Expedition des „Dresdner Journals“**, Hofrath **Professor** **Band**, das **Ritterkreuz 1. Klasse** vom **Albrechtsorden** verliehen.

Um dem Publikum die Möglichkeit zu gewähren, in dringenden Fällen **Einschreibbroschüren** stets mit den nächsten, also auch mit solchen **Postbeförderungsgelegenheiten** zur **Abholung** zu bringen, welche außerhalb oder kurz nach Beginn der für den **Verkehr am Postschalter** festgesetzten **Dienststunden** sich darbieten, besteht die **Einrichtung**, daß derartige **Sendungen** bei den **Postanstalten** ausschließlich der **Postagenturen** auch außerhalb der **Schalterdienststunden** bis spätestens eine halbe Stunde vor dem **Abgange** der nächsten **Beförderungsgelegenheit** gegen **Zahlung** einer **Gebühr** von 20 Pf. **eingeliefert** werden können, sofern zu jener Zeit ein **Beamter** im **Dienste** anwesend ist. Es ist ferner zulässig, außerhalb der **Schalterdienststunden** auch **bringende Pakete**, deren **Beförderung** mit den sich darbietenden **schnellsten Postgelegenheiten**, also auch mit den **Schnellzügen** stattfindet, gegen **Entrichtung** der gleichen **Gebühr** und der **tarifmäßigen** **besonderen** **Gebühr** von 1 Mark zur **Auslieferung** zu bringen.

Nach den **Zusatzbestimmungen** des **deutschen Eisenbahn-, Personen- und Gepäcks-Tarif** **Th. I** wird auf **Grund** bezu-
bringenden **Zeugnisses**, welches von einer **Ortsbehörde** aus-
gestellt sein muß, **mittellosen Kranken**, **Blinden** und **Taub-**
stummen **Jahrespreisermäßigung** dergestalt gewährt, daß die-
selben gegen **Zahlung** des **Militärfahrpreises** die **dritte Wagen-**
klasse **benutzen** können; diese **Vergünstigung** erstreckt sich auch
auf **etwaige Begleiter**. Da nun nicht in allen Fällen ein
Begleiter für je eine **Person** erforderlich sein wird, so haben
die **Stationen** neuerdings **Anweisung** erhalten, die **Ausweise**
auf die **Notwendigkeit** der **Begleitung** zu prüfen; bei **mangeln-**

der Angabe aber die **Vervollständigung** des **Ausweises** zu
verlangen.

Wie es ein **bedauerndwerther Unglücksfall** ereig-
nete sich, wie die „M. Z.“ erzählt, auf der hiesigen **Burg-**
straße. Von den **Folgen** eines **Trinkgelages** ergriffen, **steuer-**
te ein **Kaufmannsgehilfe** in der **vierten Morgenstunde** seiner
Verhauung zu. Nachdem die **zwei Treppen** bis zu seinem
Domicile erstiegen waren, glaubte er auf dem **Vorhause** an-
gekommen in seiner **Kammer** zu sein, **entkleidete** sich voll-
ständig und in dem **Wahne**, der **vorstehende** **Winkel** des an-
stoßenden **Hinterhauses** sei sein **Bett**, **erstieg** er denselben und
stürzte von diesem **zwei Stock hoch** hinab in den **Hof**. **Hilfs-**
bereite **Hausbewohner** trugen den **Unglücklichen** in seine
Wohnung und auf **Anordnung** des **schnell herbeigeeilten** **Arztes**,
welcher den **Bruch** des **rechten Fußgelenkes** und des **Nasen-**
beines konstatierte, wurde der **Bedauerndwerthe** **mittels** **Siech-**
torbes nach dem **Stadtkranen** **überführt**.

Dresden, 26. September. In einem **Magazinge-**
bäude des **Verksättenbahnhofs** — **Vögnitzstraße 12** — ent-
stand in der **vergangenen Nacht** gegen **3 Uhr** auch noch **uner-**
mittelte **Weise** **Feuer**. Die um **2 Uhr 58 Minuten** vom
Kreuzthürmer **alarmirte** **Feuerwehr** rückte, da der **Feuerchein**
bereits **beim Alarm** auf den **Höfen** der **Feuerwehrdepots**
sichtbar war, auf **Großfeuer** aus. Auf der **Brandstelle** zeigte
sich denn auch, daß das **ganze Innere** des etwa **33 Mtr.**
langen und **15 Mtr.** **tiefen** **Gebäudes** ein **einziges** **Flammen-**
meer bildete. **Trotzdem** zur **Bekämpfung** des **furchtbaren**
Elementes von der **Feuerwehr** in **kurzer** **Zeit** **5 Schlauch-**
leitungen — an **Strasenshydranten** **angelegt** — in **Thätigkeit**
gesetzt wurden, konnte nicht **verhindert** werden, daß das **Ge-**
bäude bis auf einen durch **Brandmauer** **getrennten** und um
ein **Stockwerk** **höheren** **Theil** desselben, in welchem sich **Bureau-**
räume befinden, bis auf die **Umfassungsmauern** **eingedöhert**
wurde. **Mit** **zwei** **etwas** **später** von dem **Bahnhofspersonal**
und von **Privat** **hydranten** in **Thätigkeit** **gesetzten** **Schlauch-**
leitungen waren deren **insgesammt** **7** in **Vertrieb**. Von den
in **riesigen** **Mengen** — in **Regalen** und **Lohe** — in dem **Ge-**
bäude **lagernden** **einzelnen** **Theilen** von **Telegraphenapparaten**,
Maschinen u. A. m. konnte nichts **geborgen** werden. **Mehrere**
in **dichter** **Nähe** des **Feuers** auf den **Bahngleisen** **stehende**
Lowries wurden von der **Feuerwehr** **gleich** **anfänglich** aus
dem **Bereich** desselben **gebracht**. Der **angerichtete** **Schaden**
ist **sehr** **groß**. **Nach** **fast** **stündiger** **schwerer** **Arbeit**, als jede
Gefahr als **ausgeschlossen** **angesehen** werden konnte, rückte die
Feuerwehr **wieder** **ab**.

Dresden, 26. September. Prinz **Friedrich August**
reiste in **Begleitung** seines **persönlichen** **Adjutanten** **Vitt-**
meisters **Keil** **gestern** **Dienstag** **früh** **5 Uhr 18 Minuten** nach
Marientberg. Von dort aus **begiebt** sich der **Prinz** **Nach-**
mittags nach **Eisenst.**, um **heute** und **morgen** auf **dortigem**
Reviere zu **jagen**. **Nächsten** **Freitag** **Vormittag** **9 Uhr 55**
Minuten wird derselbe nach **Dresden** **zurückkehren** und sich
nach **Moritzburg** **begeben**, um **dieselbst** mit seiner **Gemahlin**,
welche **bereits** **gestern** **Nachmittag** zum **Besuche** der **Königin**

nach dort **übergesiedelt** ist, **zusammen** zu **treffen**. Das **Prin-**
zenpaar wird bis **mit** **Sonntag**, den **30. September**, in **Mor-**
itzburg **verbleiben**.

Birna. Die schon seit **geraumer** **Zeit** im **Vordergrunde**
des **öffentlichen** **Interesses** **stehende** **Angelegenheit** der **Er-**
bauung einer **neuen** **Kaserne** **befand** sich **vorgestern** auf der
Tagesordnung der **Stadtoverordneten**, welche **dabei** nach **längerer**
Debatte dem **Rathsvorschlage** gemäß ihre **prinzipielle** **Zu-**
stimmung **dazu** **gaben**, daß das **herzustellende** **neue** **Kasernen-**
ment, welches **neben** dem **Mannschaftsgebäude**, sowie den
Stallungen u. **noch** eine **Turnhalle** zu **umfassen** habe, auf
dem **nördlich** von der **jetzigen** **Kaserne** an der **Wittwerndorfer**
Strasze **gelegenen** **Areal** **ausgeführt** werden soll. Die **Aus-**
lassungen der **verschiedenen** **Redner**, welche **zur** **Sache** **sprachen**,
enthielten **wiederholt** eine **recht** **lebhaft** **Stellungnahme** gegen
die **durch** diesen **Kasernenbau** **erneut** **eintretende** **schwere** **Be-**
lastung der **Stadtgemeinde**; im **Großen** und **Ganzen** **machte**
sich **dann** **aber** **doch** die **Aussicht** **geltend**, daß **nach** **Lage** der
Dinge zur **Erhaltung** der **Garnison** in ihrer **jetzigen** **Stärke**
wohl **nichts** **übrig** **bleibe**, als in den **sauren** **Apfel** zu **beissen**
und den **Wünschen** der **Militärverwaltung**, so **weitgehender**
Natur **dieselben** **auch** **sind**, **Erfüllung** zu **bringen**.

Freiberg, 26. September. In unserer **städtischen**
Verwaltung **steht** eine **tief** **einschneidende** **Änderung** **bevor**.
Bürgermeister **Dr. Böhme** hat **einen** **ihm** **durch** den **Kultus-**
minister **persönlich** **überbrachten** **Ruf** in das **königl. Ministerium**
des **Kultus** und **öffentlichen** **Unterrichts** **erhalten**, **wobei** **er**
die **Stellung** eines **vortragenden** **Rathes** mit dem **Titel** und
Rang eines **Geht. Regierungsrathes** **übernehmen** wird. **Dr.**
Böhme hat die **ehrenvolle** **Benennung** **angenommen** und **wird**
dennach von der **Leitung** unserer **städtischen** **Verwaltung**
zurücktreten.

Zwickau, 26. September. Ein **Fleischer** im **Borort**
Schedewitz ist das **Opfer** eines **rassinierten** **Betruges** **gewor-**
den. Derselbe wurde von einem **angeblichen** **Viehagenten**
brieflich **eingeladen**, am **5. d. M.** nach **Reichenbach** zu **kom-**
men, **wobei** **er** **seines** **Rindvieh** zum **Verkauf** **nachweisen**
könne. Der **Fleischer** reiste **dahin**, wurde am **Bahnhof** von
dem **angeblichen** **Makler** **erwartet** und **nach** den **Werthen**
seiner **Baarmittel** **befragt**, die **dieser** **mit** **Geld** und **Papier**
bezeichnete. **Darauf** **meinte** der **Makler**, daß **sein** **Viehbesitzer**
Papiergeld **nicht** in **Zahlung** **nehme** und **erbot** sich **deshalb**,
das **Papiergeld** in **Silber** **auf** dem **Bahnhof** **selbst** **umzu-**
tauschen, **verbat** sich **aber** auch „zur **Bermeidung** von **Auf-**
sehen“ die **Begleitung** des **Fleischers**. **Dieser** **übergab** dem
Fremden **drei** **Einhundertmarktscheine**, **erwartete** **aber** **dann**
vom **Mittag** **bis** **Abend** **umsonst** die **Wiederkehr** **desselben**.
Gestern **nun** **glückte** es dem **Fleischer**, dem **Fremden** **hier** **zu**
begegnen, **worauf** **er** **sofort** **dessen** **Verhaftung** **veranlaßte**. —
Eine **gestern** **Abend** **hier** **beabsichtigte** **Volkerversammlung**, in
welcher **eine** **Apothekersehefrau** **Ihrer** **aus** **Berlin** **sprechen**
wollte, **mußte** **wegen** **behördlichen** **Verbotes** **unterbleiben**.

Rossen. Wegen **Weiterführung** der **Bahnlinien** **Hals-**
brücke-Zollhaus-Rossen **bezieht** **sich** **Wißbruff-Zollhaus-Rossen**